

auch uf nymand dann uf uns des hofes halben sehen und uns jerlich ein kaphan davon zinßen. — Geben zu Wymar uf sonntag quasimodogeniti anno domini 1c. m° cccc° LXXVI^{to}.

433.

1477 Juni 24. 5

Hilschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Freiberg K. 31. 3 SS. (Fig. 22. 23. 31) an Pergamentstreifen.

Ann.: Die Urkunde der Altermänner und Vorsteher des Gotteshauses St. Peter Nickel Pirner und Caspar Alber über diese Schenkung und über den mit dem Pfarrer Thomas Freiburger abgeschlossenen Vertrag d. d. 1477 Mai 12 (am montag nach vocem jocunditatis), Or. Perg. mit den beiden wohl erhaltenen SS. (Fig. 28. 32) an Pergamentstr., und die Confirmation der Stiftung durch Bischof Johannes d. d. Stolpen 1478 Apr. 25, Or. Perg. mit dem S. an 10 Pergamentstr., ebentusebst.

Hanns Raspe, des Kurfürsten Ernst und des Herzogs Albrecht geschwornen und verordneter Bergmeister in der Pflage Zwickau und auf dem Schneeberge, bestimmt, nachdem er von Steffan Alpeck burgermeister, Bastean Berbistorff, Jost Kro, Caspar Schonberg, Sigemund Holero, Andriß Karsdorff, Reinfart Groschin, Pauwel Leman, 15 Caspar Alber, Nickeln Goltham, Pauweln Schilling geschwornen rathmannen, handwergen und gemeyne der stad Friberg einen jährlichen Zins von 40 Rhein. Gulden für 1040 Rhein. Gulden wiederkäuflich gekauft und den darüber ausgestellten Kaufbrief dem Nickel Pirner und dem jungen Caspar Alber, Altarleuten des Gotteshauses zu St. Peter, und allen ihren Nachfolgern zu getreuer Hand überantwortet hat, daß dieselben 20 sulch testament folgendermaßen vertheilen sollen. Thomas Friberger, d. Z. Pfarrer zu St. Peter, und alle seine Nachfolger sollen jährlich 26 Rh. Gulden halb auf Johannis und halb auf Weihnachten erhalten; dorvor danne der gnante pfarrer und alle sine nochkomenden eynen besondern capplan halden und alle tage in der benanten pfarkirchen uff dem altar Andree des hilgen zewelfboten, sancti Steffani und Laurencii eyne sel- 25 messe zu troste allen gloubigen enelenden vergessen selen leßen laßen sullen, außgeschlossen dy houbtfeste unser liben frauwen und der hilgen aposteln mag derselbe capplan gote dem almächtigen zu lobe^a), als sichs geburet, messe leßen und eyne collect vor dy liben selen inlegen, also das sulche messe alle wege eyne stunde noch der fruesten messe, dy Caspar Berbisdorff gestift had^b), ungeverlichen gehalten werde, allis dingis unverkurezet. 30 Und ap der gnante pfarrer addir sine nochkomenden an sulchir messe tegelichen zu bestellenn sewmig wurden, als offt dy danne ane redeliche ursache der messen eyn fallen lißen, als offt sullen yn dy gnanten alterlewte ane widderrede eynen halben ort eyns Rinischen gulden von sulchen czinßen ynne behalden und an des gotshußs nutez wenden. Es sullen ouch der gnante pfarrer und alle sine nochkomenden alle jar jerlichen an sent 35 Thomas des hilgen zewelfboten obend eyn gesungenn selmesse und den obend dovor eyn

433. a) summis beate Marie virginis et sanctorum apostolorum festivitibus exceptis, in quibus eadem ipsa hora non pro defunctis, set de festo hujusmodi legere missam teneatur. *Bischöfl. Confirmation d. d. 1478 Apr. 25.* b) Vergl. No. 276. 277.